



Schleswig-Holsteinischer Landtag

Jens-Christian Magnussen, MdL

Brunsbüttel, 03. Juli 2012

P R E S S E M I T T E I L U N G

Jens-Christian Magnussen: Der „Energiewendeminister“ lässt den Kreis Dithmarschen und die Gemeinden alleine im Wind stehen!

Jens-Christian Magnussen, wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im schleswig-holsteinischen Landtag: „Für Energiewendeminister“ Habeck scheint eine Beschleunigung eines rechtsstaatlichen Verfahrens zu den Windeignungsflächen schon darin zu bestehen, unsinnige Briefe an die Kommunen zu verschicken, um ihnen mitzuteilen, dass sie das wirtschaftliche Risiko der Planung für Windenergieanlagen selbst tragen müssen, sofern die Windeignungsflächen noch nicht rechtssicher ausgewiesen sind.“

Dies sei, wie auch seine Briefaktion zum Kohlekraftwerk Brunsbüttel der zweite Versuch, andere vor den eigenen Karren spannen zu wollen und so vom eigenen „politischen Unvermögen“ abzulenken und die Verantwortung und die Risiken für die Energiewende möglichst auf andere abzuwälzen.

„Wenn Herr Habeck schon Energiewendeminister sein möchte, dann muss er auch zu seiner Verantwortung für Schleswig-Holstein und Dithmarschen stehen und sich nicht als Energiewendehals aus jedweder Verantwortung für wirtschaftliche und politische Risiken für seine Partei und sich selbst ziehen. Investoren brauchen Rechtssicherheit.

Hierfür haben wir in Schleswig-Holstein bewährte Verfahren. Daran sollte sich auch Herr Habeck halten und nicht durch Briefaktionismus ohne Alternativplanungen – egal ob bei den Windeignungsflächen oder dem Kohlekraftwerk Brunsbüttel - in unverantwortlicher Weise den Wirtschafts- und Investitionsstandort Brunsbüttel und Dithmarschens insgesamt zu schaden, zeigte sich Magnussen verärgert.